

Förderverein hat viel vor

- Unterstützung für die Bürgerstiftung
- Neues Plakat soll für Aufmerksamkeit sorgen

VON ROLAND DÜRRHAMMER

VS-Villingen – „Nicht politisch, nicht kirchlich, sondern von den Bürgern getragen“, so beschreibt Rudolf Reim die Bürgerstiftung Villingen-Schwenningen. Jeder Euro aus den Erträgen des Stiftungskapitals käme direkt zur Förderung kultureller und sozialer Einrichtungen, bei Schulen sowie Privatpersonen an. „Im Vordergrund steht immer die gemeinsame Stadt“, betont Reim. Sein Fokus läge insbesondere auch bei dem Zusammenwachsen der Stadtbezirke. Reim ist seit Februar 2020 Vorsitzender des Fördervereins Bürgerstiftung VS, die durch Mitgliedsbeiträge, Spenden und Veranstaltungen die Stiftung fördert.

„Corona war wie eine Lähmung für den Förderverein“, beschreibt Reim die Lage in der Mitgliederversammlung. Die vielen Ideen mit Veranstaltungen Spendenaufrufen und Werbung neuer Mitglieder seien nicht durchführbar gewesen.

„Gerade bei der Mitgliederzahl haben wir im Vergleich zu anderen Städten einen hohen Nachholbedarf“, so Reim. Die Zahlen lägen im unteren dreistelligen Bereich. „Ich bin erst zufrieden, wenn wir annähernd die Mitgliederzahl der historischen Narrozunft haben“, gibt Reim als sein Ziel aus.

„Wir fangen jetzt wieder an“, zeigt sich der Vorsitzende zuversichtlich. Es gebe bereits viel neue Ideen. In den sozialen Medien ist man bereits aktiv. Mit dem größten Kooperationspartner, der Musikakademie VS, sollen wieder Konzerte stattfinden, neue Kooperationspartner gilt es zu finden. „Ich möchte bei Gericht für die Stiftung werben, damit bei verordneten Tagessätzen auch die Bürgerstiftung berücksichtigt wird“, so Reim. Was passiert mit Vermögen von



Der Vorstand des Fördervereins der Bürgerstiftung VS, mit dem Vizevorsitzenden Rupert Kubon, Schriftführerin Gabriele Cernoch-Reich, Kassiererinnen Karin Schäuble und dem Vorsitzenden Rudolf Reim (von links) mit dem neuen Plakat. BILD: ROLAND DÜRRHAMMER

Die Bürgerstiftung VS

2003 konnte die Bürgerstiftung VS genehmigt werden, nachdem der gegründete Förderverein der Bürgerstiftung VS das notwendige Grundkapital von 50.000 Euro aufgebracht hatte. Das heutige Stiftungskapital beträgt 250.000 Euro.

2014 wurde die Stiftung aus einem Nachlass einer Bürgerin, die keine pflichtbe-

rechtigten Erben hatte, mit 125.000 Euro bedacht. Der Förderverein hat in den vergangenen Jahren jährlich zwischen 500 Euro und 5600 Euro an die Stiftung übertragen. 2020 waren es 2500 Euro. Mit den Erträgen aus dem Stiftungsvermögen werden kulturelle, gemeinnützige soziale und ökologische Projekte gefördert. Informationen zur Stiftung und zur Mitgliedschaft im Förderverein gibt es unter www.buergerstiftung-vs.de

Bürgern, die keine Erben haben? Hier könnte der Nachlass auch der Bürgerstiftung nachhaltig helfen. Reim ist als Stadtführer auch für seine besonderen Führungen bekannt. „Am 20. September um 18 Uhr biete ich zu Gunsten der Stiftung eine Stadtführung zum Thema Nachhaltigkeit in VS an“, kündigt er an.

Zum Stadtjubiläum 2022 wäre ein Konzert mit dem Landespolizeiorchester denkbar. Der Vizevorsitzende Rupert Kubon regte zum Stadtjubiläum an, beim Hölzlekönig eine Sitzbank für Villinger und Schwenninger aufzustellen. „Der Geschichts- und Heimatverein (GHV) könnte dazu eine Gedenk-

tafel in Erinnerung an die Städtefusion aufstellen“, schlägt Kubon, zugleich Vorsitzender des GHV, vor. Öffentlichkeitswirksam soll das neue Plakat der Bürgerstiftung mit dem Motto „Die Freude Stifter“ werden, und dabei helfen, neue Mitglieder zu gewinnen. Ein QR-Code auf dem Plakat führt direkt zur Homepage der Stiftung www.buergerstiftung-vs.de. An rund 30 Kultursäulen wird das Plakat zu sehen sein. „Bei einer Stiftung, die der Stadt zu Gute kommt, sollte in jedem städtischen Verwaltungsgebäude, der Volkshochschule und den Bibliotheken das Plakat auf die Bürgerstiftung hinweisen“, sagt Kubon.